



>OK Platz 1  
>A-4020 Linz  
>T. +43-(0)732-784178-0  
>F. +43-(0)732-775684  
>office@ok-centrum.at  
>www.ok-centrum.at  
**OFFENES KULTURHAUS  
OBERÖSTERREICH**

Ars Electronica 2011

PRESSEINFORMATION

1.9.2011

## **OK | CYBERARTS 2011**

### **Prix Ars Electronica Exhibition**

### **1. - 7. Sept. 2011**

Das **OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich** produziert und präsentiert neue, aktuelle Strömungen und Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst. Die **CyberArts Prix Ars Electronica** Ausstellung ist seit Jahren ein wichtiger Teil des ambitionierten Programms von wechselnden Thementausstellungen und Einzelpräsentationen. Die medientechnische Kompetenz des OK und das Know How bei der Produktion von Kunstprojekten kommt auch in der installativen Umsetzung von der Computerkunst zum Tragen. Für das OK als einem langjährigen Partner der Ars Electronica ist die CyberArts ein Höhepunkt im jährlichen Ausstellungsgeschehen:

**Der Prix Ars Electronica und CyberArts 2011 präsentieren einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der digitalen Medienkunst.**

Mehr als 3.600 Projekte aus 74 Ländern wurden heuer beim **25. Prix Ars Electronica** eingereicht. Von internationalen ExpertInnen-Jurys wurden die besten Arbeiten gewählt und in **sieben Kategorien** Goldene Nicas, Auszeichnungen und Anerkennungen vergeben.

Der Schwerpunkt der CyberArts Ausstellung des OK liegt auf Arbeiten aus den Kategorien **Interactive Art, Hybrid Art** und **Digital Musics & Sound Art** - die als Raum- und Soundinstallationen präsentiert werden und zur Interaktion einladen.

Das spannende an der Situation heuer ist die Verschränkung mit der parallel laufenden und sehr erfolgreichen HÖHENRAUSCH.2 Ausstellung. Neben den Räumen im OK, in der unter der thematischen Klammer „Museum“ Arbeiten zusammen gestellt sind, wurden auch zwei Geschoße des City Parkhauses für die CyberArts als „Labor“ adaptiert.

Es spiegeln sich auch **Trends in der Kür der JurorInnen des Prix Ars Electronica und der Auswahl für die CyberArts Ausstellung**: Kultur und Wissenschaft haben unsere Gesellschaft nachträglich verändert (was Thema des AEC und des Festivals ist). Die **Medienkunst als Hort einer kritischen Befragung gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen** nimmt diese Neuerungen in ihr Formenvokabular auf (wie ein 3D Printer bei *Be Your Own Souvenir*), betreibt Feldforschung (*Cinema for Primates*) oder forscht zwischen Imagination und Visualisierung (*Tropospheric Laboratory*), ist gesellschaftlicher Gegenhort und Beispiel zivilen Engagements (*MACHT GESCHENKE: DAS KAPITAL*), hackt (*Newstweek*), ironisiert (*Safe Cuddling*), besetzt Lücken im System (*Face to Facebook*) oder zeigt auf (die größte Ölpest aller Zeiten in *is there a horizon in the deep water?*). Gerade in den Kategorien „Hybrid Art“ und „Interactive Art“ bildet sich die Veränderungsmacht neuer Technologien thematisch und installativ ab: Die Gentechnologie (*Pigeon d'Or*) und ihre Auswirkungen für die Gesellschaft (*May the Horse live in Me*), die umfassende digitale Vernetzung und Informiertheit rund um die Uhr und der immer breitere Einsatz computerbasierter Tools (*Sentient City Survival Kit*) verändern unseren Alltag ebenso, wie soziale Netzwerke à la Facebook (*Face to Facebook*) neue Verhaltensformen prägen. Nach Jahren des Träumens von einem „Second Life“ ist damit ein virtuelles Parallelleben im WorldWideWeb mit Milliarden von Usern schlicht Realität geworden.

So wurde in der **Kategorie „Hybrid Art“** das französische Duo „Art Orienté Objet“ für ihre langjährige ethologische und biologischen Forschung mit dem Ziel Pferdeblut für den Menschen verträglich und zu medizinischen Zwecken nutzbar zu machen (*May the Horse live in Me*) mit der Goldenen Nica bedacht. Die Auszeichnung *Pigeon d'Or* von Tuur Van Balen ironisiert die Tendenz synthetischer Biologie Leben zu „designen“, indem Tauben so zu manipuliert werden, dass ihre Ausscheidungen in nützliches Reinigungsmittel transformiert werden.

Eine weitere Auszeichnung in dieser Kategorie geht an das Langzeitprojekt *MACHT GESCHENKE: DAS KAPITAL* von Christin Lahr die täglich einen Cent an das deutsche Finanzministerium überweist und mit der systematischen Abschrift von Karl Marx' *Das Kapital* unterfüttert. Mit diesem Akt stößt sie komplexe Themen um ökonomisches und symbolisches Kapital, Schuld und Macht an. Die Übersetzung der binaren Logik des Digitalen in eine total analoge Film-Loop-Installation (*Continuization Loop*) steht für die Bandbreite der „Hybrid Art“ und die Tendenz in der jüngeren Medienkunst auch die eigene Entwicklung und Geschichte aufzunehmen.

Die **Goldene Nica der Kategorie „Interaktive Art“** zeichnet mit *Newstweek* von Julian Oliver und Danja Vasiliev ein Projekt aus, das ein paralleles WLAN etabliert um die Headlines zu manipulieren und so „an den Fakten zu drehen“. Für den dritten Teil ihrer Hacking Monopolism Trilogy erhielten Paolo Cirio und Alessandro Ludovico (nach Google und Amazon) für *Face to Facebook* eine Auszeichnung, weil sie den Online-Giganten Facebook mit seinen Sicherheitslücken aufs Korn nahmen, eine Million Profile von Facebook entwendeten und in eine eigene Partnerbörse überführten.

Neben diesen stark an gesellschaftspolitischen Themen orientierten Projekten gibt es gerade in der „Interactive Art“ solche, die ein starkes immersives (mit allen Sinnen erfassbar und den Körper einschließendes) Erlebnis bieten mit einem großen, betretbaren *Tunnel*, mit spannenden optisch-kinetische Effekten phantastische ästhetische Installationen schaffen, dabei digitale Phänomene, wie Pixel ins Dreidimensionale verlagern und manipulierbar machen (*Six-Forty by Four-Eighty*). Es zeigt sich aber auch die Bandbreite des Interaktiven, die vom kommunikativen Austausch von Herztönen bei *Heartbeat Picnic* über eine Suchmaschine für gesprochenes Wort in privaten Filmarchiven (*algorithmic search for love*) bis zu konzeptuellen Arbeiten, wie dem sich selbständig auf ebay verkaufenden Kunstwerk *A Tool to Deceive and Slaughter* reicht.

Aus der Kategorie **„Digital Music & Sound Art“** wurden zwei Arbeiten stellvertretend ausgewählt: Ein aus synthetischen Klängen und Fieldrecordings generiertes durchkomponiertes Klanggeflecht (*Bee*),

das als Audioinstallation präsentiert wird; und mit *A Balloon for ...* ein Projekt das einlädt über zerplatzende Luftballons den jeweiligen Raum akustisch zu entdecken.

## **Ars Electronica**

### **ANIMATION FESTIVAL**

Neben der CyberArts Ausstellung ist auch das **Ars Electronica Animation Festival** (2. - 6.9.) Teil des Programms im OK: knapp 40 Stunden Videoprogramm von experimentell-abstrakten Produktionen, Soundvisualisierung, Short-Cuts und Special Effects bis hin zum klassischem Storytelling.

## **OK NIGHT**

Die **OK NIGHT** am 3. September wird dieses Jahr in Kooperation mit dem Solaris/Movimiento veranstaltet. Sie startet um 20.00 im Movimiento Sommerkino mit dem **Electronic Theatre**, der Filmshow mit den besten Computeranimationen

Die anschließende Konzertnacht findet im OK Mediendeck statt und wird durch DJs im Solaris ergänzt. Neben den Houztekk-DJs Ned Rise, der derzeit äußerst umtriebig auf gleich mehreren Labels veröffentlicht, und Thomas Saubermann wird der Produzent und Musiker Hans Staudinger das Musikprogramm gestalten.

Houztekk Records präsentiert DORN - „Mund und Ohr gefesselt“, das late night project von Wolfgang Fadi Dorninger.

Ebenfalls am OK-Mediendeck wird der Berliner Sascha Kösch alias DJ Bleed zugange sein. Kösch ist Mitbegründer, -herausgeber und Geschäftsführer der Zeitschrift De:Bug.

Das Mediendeck Programm wird ergänzt durch Maximilian M. alias M-Fx, DJ, Produzent und Gründervater von Houztekk Records, sowie von seinem Label-Kollegen Uciel. Die Licht-Gestaltung des Mediendecks übernimmt die Künstlerformation Lichttapete.

### **OK - Mediendeck:**

DORN (live) Katharina Vötter (vocals)  
Bleed (de:bug Magazin, Berlin) Maximilian M. (houztekk rec)  
Uciel (houztekk rec)  
Visuelle Gestaltung: Lichttapete  
zu Gast: Julie Monaco (Cover Design)

### **Solaris:**

Ned Rise (houztekk rec)  
Hans Staudinger (Schönbrunner Techno)

**Öffnungszeiten:** Während des Festivals Ars Electronica ist das OK täglich von 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

**Allgemeine Führungen:** täglich 13.30 Uhr und nach Anmeldung  
+43.732.784178-243

**BesucherInnen der OK I CyberArts 2011 können auch die Ausstellung OK I HÖHENRAUSCH.2 besuchen.** Eintritt: 10,-/7,- Euro

Fotos zum Download finden Sie unter <http://www.ok-centrum.at/?q=content/pressearchiv>

**Maria Falkinger**, *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, OK*

OK Platz 1, 4020 Linz, Austria, Tel: 0732 784178-203 ([m.falkinger@ok-centrum.at](mailto:m.falkinger@ok-centrum.at))